



Bibliographische Daten

Titel: Das Neue Testament
Ersteller: Martin Luther
Signatur: Solg. 8. 89

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Vorrede auff die Episteln Sanct Jacobi vnd Judas.



Diese Epistel Sanct Jacobi/ wie wol sie von den alten verworffen ist/ lobe ich vnd halte sie doch für gut/ darumb/ das sie gar kein menschen lere setzt vnd Gottes gesetz hart treiber/ Aber/das ich meine meinung drauff stelle/ doch on ydermans nachteil/ achte ich sie für keines Apostel schrift/ vnd ist das meine versache.

Auffs erst/ das sie stracks widder Sanct Paulen vnd alle andere schrift den wercken die rechtfertigung gibt/ vnd spricht/ Abraham sey aus seinen wercken rechtfertigt worden/ da er seinen son opffert/ So doch Sanct Paulus Roma. iij. da gegen lere/ das Abraham on werck sey rechtfertigt worden/ allein durch seinen glawben/ vnd beweiset das mit Mose Gen. xv. ehe denn er seinen son opffert. Ob nu dieser Epistel wol möchte geholffen/ vnd solcher rechtfertigung der werck eine glöse funden werden/ kan man doch sie darinne nicht schutzen/ das sie den spruch Mose Gen. xv. (welcher allein von Abrahams glawben vnd nicht von seinen wercken sagt/ wie yhn Paulus Roma. iij. furet) doch auff die werck zeuhet/ Darumb dieser mangel schleust/ das sie keines Apostels sey.

Auffs ander/ das sie wil Christen leut leren/ vnd gedendt nicht ein mal ym solcher langer lere/ des ledens